

Multi-Kamera-Rig

Englisch: Multiple-Camera Rig

KAMERA

Mehrere Kameras starr auf einer Konstruktion montiert — Stereoskopie, Action-Inserts oder Parallelperspektiven in einem Take. Spart Wiederholungen, erzeugt Timing-Konsistenz.

Mehrere Kameras auf einer starren mechanischen Konstruktion zu montieren bedeutet, ein und dasselbe Ereignis aus verschiedenen Blickwinkeln gleichzeitig aufzuzeichnen — ohne umständliches Neuaufstellen. Das spart Drehtage und garantiert absolut identische Timing-Verhältnisse zwischen den Perspektiven. Schauspieler halten ihren Rhythmus, Objekte bewegen sich exakt gleich: Das ist vor allem bei visuellen Effekten, Stereoskopie oder Action-Material unbezahlbar. Praktische Anwendungen im Alltag: Bei 3D-Drehs ist das Multi-Kamera-Rig Standard — die beiden oder mehr Kameras müssen in exakter geometrischer Konstellation zueinander stehen, um später ein konsistentes Stereobild zu ergeben. Aber auch für hochwertige Action-Sequenzen kommen diese Rigs zum Einsatz: Ein Fahrzeugcrash, eine Explosion, eine komplexe Stunt-Choreografie — alles wird aus zwei, drei, manchmal vier Blickwinkeln gleichzeitig erfasst. Das Worst-Case-Szenario ist ein Crash, der nicht zu wiederholen ist; mit einem Rig liegen mehrere Perspektiven in der Tasche, ohne den Stunt noch einmal durchziehen zu müssen. Die technische Herausforderung liegt in der Konstruktion selbst. Benötigt wird eine Stahlkonstruktion, die vibrationsfrei, exakt justierbar und dennoch leicht genug ist, um sie auf Standard-Kranen oder Stabilisierungssystemen zu bewegen. Jede Kamera muss unabhängig voneinander fokussierbar sein — meist über Follow-Focus-Systeme mit separaten Pulls pro Kamera. Auch der Monitor-Zugang für den Focus-Puller wird knifflig; oft sitzen vier oder fünf Monitore nebeneinander. Synchronisation ist kritisch: Alle Kameras müssen frame-genau laufen, Timecode wird extern verteilt, das Slating erfolgt parallel für alle Kameras. Im Schnitt bietet ein solches Rig enorme Flexibilität. Zwischen den Perspektiven lässt sich schneiden, ohne dass die Performance-Kontinuität abhanden kommt. Crossfades zwischen den Kameras wirken nahtlos, Parallelmontagen entstehen ganz natürlich. Für Dokumentationen oder Multi-Perspektiven-Erzählungen ist das ein klassisches Setup — etwa bei Konzertaufnahmen oder Talk-Shows, wo mehrere Kamera-Rigs Publikum und Performer simultan erfassen. Ein wichtiger Hinweis: Ein Multi-Kamera-Rig ist nicht dasselbe wie ein einfaches Doppel-Kamera-Setup. Ein Rig ist konstruktiv starr, geometrisch definiert. Bewegungen erfolgen als Einheit. Das unterscheidet es vom flexiblen Umgang mit separaten Kameras, wo jede eigenständig positionierbar bleibt — siehe dazu auch die Begriffe Synchron-Kameras oder Stereoscopic Rig.